

<p><b>Maßnahmen auf Schulebene</b></p>	<p><b>Maßnahmen auf Klassenebene</b></p>	<p><b>Maßnahmen auf der persönlichen Ebene</b></p>
<p><i>Halt-keine-Gewalt-AG</i></p> <p><i>Eltern auf Elternabenden zu Erziehungsvereinbarungen setzen sich inhaltlich mit dem Thema auseinander</i></p> <p><i>Lehrer in der Lehrerkonferenz</i></p> <p><i>Projektwoche und Schulfest zum Thema</i></p>	<p><i>Forum und Raum den Halt-keine-Gewalt-Kindern geben (wöchentlich zu Wort kommen lassen, STOPP-Zeichen erklären, Halt-keine-Gewalt-Kinder erklären den Kinder der 1. Und 2.Klassen ihre Aufgaben)</i></p> <p><i>Jede Klasse greift das Thema durch die Lektüre einer Ganzschrift (Anschaffung geeigneter Klassensätze) auf (Vorstellen der Bücher, der Inhalte, Lesungen, evtl. Autoren einbinden in einer Projektwoche, einem Schulfest)</i></p>	<p><i>Neues selbst gestaltetes Logo (Wettbewerb), Ausweis, Button als Anerkennung der kleinen Ausbildung und der erworbenen Kompetenzen Sichtbarmachung an der Bilderwand, wer an der Ausbildung teilgenommen hat</i></p> <p><i>Interventionen bei Einzelfällen (gehäufte, dauerhafte Konflikte, ständige Störenfriede) (Gespräche mit allen Beteiligten, Einbeziehung von Beratungslehrerin und Schulleitung sowie Eltern von Betroffenen)</i></p>

- Tag der Erziehung zu Beginn des 2.Schuljahres
- Patenkinder für die Erstklässler als Hilfe in der Pause
- Aktive Pausenaufsicht
- Pausenverbote bei Kindern, die sich ständig streiten
- Beratungslehrerin für die Schule
- Mein Körper gehört mir (Theaterstück zur Prävention vor sexueller Gewalt)
- Teilkonferenzen und Schulordnungsmaßnahmen in schwerwiegenden Einzelfällen
- Kooperation mit der Polizei und dem Jugendamt bei Straftaten und Kindwohlgefährdung

Basis: Viele Angebote, die das Lernen und Zusammenleben an der Schule schön machen (Unterricht, Aktivitäten in der Klasse, zusätzliche Projekte, gemeinsames Schulleben mit Festen und Feiern)

- Streitbuch (Pausenstreitigkeiten werden eingetragen und gegen Wochenende besprochen)
- Regelmäßige Klassengespräche
- Erinnerungen an die Erziehungsvereinbarungen (Anpassen der Klassenregeln bzw. Bezug der Klassenregeln zu den Schulregeln)
- Spardose bei Gebrauch von Schimpfwörtern
- Wiedergutmachungen
- Entschuldigungsbrief
- Absprachen und Rituale um Kinder ruhiger in die Pause zu schicken
- Belohnungen für stressfreie Pausen
- Klassenkummerkasten
- Rote Karte (das muss heute noch geklärt werden!)
- Ansprechpartner (Kümmerer) benennen für Störenfriede

Basis: eine Klassengemeinschaft, die jedem Freiraum gibt und durch gemeinsame Erlebnisse Gemeinschaft stiftet

- Gespräche mit „Tätern“ und Opfern (Klassenlehrerin)
- Unmittelbare Klärung von Streitigkeiten im Anschluss an die Pause (Kinder gehen in die Klasse des geschädigten Kindes)
- Unangenehme, aber nicht feindliche Sanktionen (in andere, evtl. jüngere Klassen schicken, ins Büro schicken)
- Gespräche mit Eltern der betroffenen Kindern
- Teilkonferenzen als pädagogisches Instrument (mit schulorganisatorischen Maßnahmen)
- Einbeziehung der Beratungslehrerin

Basis: Sachliche Kritik, die dem Kind vermittelt: Dein Verhalten ist nicht akzeptabel, du bist als Person willkommen.